

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

16. April 2024, 18-20 Uhr, Künstlerhaus, Sophienstraße 2, 30159 Hannover

STUDIENVORSTELLUNG + DISKUSSION

DIE DISTANZIERTE MITTE

RECHTSEXTREME UND
DEMOKRATIEGEFÄHRDENDE
EINSTELLUNGEN IN
DEUTSCHLAND 2022/23

In Kooperation mit:



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**
NIEDERSACHSEN

DIE DISTANZIERTE MITTE:

STUDIENVORSTELLUNG + DISKUSSION

Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23

Die Pandemiefolgen sind noch nicht bewältigt, die Inflation hat das Leben verteuert, die Klimakrise wird immer akuter, da entstehen mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und dessen Folgen für Sicherheit und Energieversorgung weitere Herausforderungen für die »Mitte«. Unsicherheiten und Verteilungskonflikte bieten das Einfallstor für antidemokratische Positionen und rechtsextreme Ideologien, wie auch zur Abwertung der »Anderen«.

Die Demokratie, ihre Grundprinzipien, Abläufe und Institutionen werden von einigen zunehmend mit Distanz betrachtet. Zugleich geht eine demokratiefeste »Mitte« auf klare Distanz zu den Feinden der Demokratie. Will und kann sie diese Distanz überbrücken?

Die neue FES-»Mitte-Studie« 2022/23 beleuchtet rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen und Hintergründe und regt zur Debatte an. Der Abend dient zugleich als Auftakt der Veranstaltungsreihe „Geschichtspolitik und der Aufstieg der Neuen Rechten“ und führt in den breiteren Kontext der Thematik ein.

Am Dienstag, den 16. April 2024, 18-20 Uhr, Künstlerhaus, Sophienstraße 2, 30159 Hannover

Anmeldung und Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-30,
niedersachsen@fes.de,
www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen

Verantwortlich:

Stephan Meuser

Organisation:

Alexander Petrachkou

Anmeldung unter:

[https://www.fes.de/veranstaltungen/
veranstaltungsdetail/274448](https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/274448)

Anmeldeschluss:

16.04.2024

